

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1821

45 (6.6.1821) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig = Murg = und Pfünz = Kreis.

Nro. 45. Mittwoch den 6. Juny 1821.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Indurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Achern.

(3) zu Sasbachwalden an den heimlich entwichenen Scholzberger Hofgutsbesitzer Stephan Finck, auf Mittwoch den 13. Juny d. J. früh 9 Uhr auf dem Hofgebäude Scholzberg zu Sasbachwalden. Aus dem

Bezirksamt Baden.

(1) zu Mülltenbach Staatsbauern an den Bernhard Wunsch auf Dienstag den 26. Juny d. J. in dem Wirthshaus zum Kreuz zu Beuren. Aus dem Oberamt Bruchsal.

(2) zu Destringen an die in Gant erkannte Franz Wendersche Eheleute, auf Dienstag den 3. July d. J. vor dem TheilungsCommissariat in Destringen.

(1) zu Ddenheim an die in Gant erkannte Schuldmasse der Johann Anton Kestlerschen Eheleute, auf Montag den 2. Juli d. J. vor Großh. Amtsrevisorat zu Bruchsal.

(1) zu Ddenheim an den in Gant erkannten Bürger Anton Albert, auf Montag den 9. July d. J. vor Großh. Amtsrevisorat zu Bruchsal.

(1) zu Ddenheim an die Schuldenmasse des verlebten Bürgers Johannes Sparr, auf Montag den 16. July d. J. vor Großh. Amtsrevisorat zu Bruchsal.

(1) zu Destringen an die in Gant erkannte Georg Fellhauerschen Eheleute, auf Montag den 2. July d. J. vor dem TheilungsCommissariat in Destringen.

(1) zu Destringen an den in Gant erkannten Nachlaß des verlebten Bürgers Andreas Dissert

auf Mittwoch den 4. July d. J. bei der Theilungs-Commission in Destringen. Aus dem Bezirksamt Fahr.

(2) zu Nonnenweyer an das in Gant erkannte verschuldete Vermögen des Jakob Killius, Bürgers und Bäckers, auf Montag den 18. Juni d. J. vor dem TheilungsCommissariat im Wolfswirthshaus zu Nonnenweyer.

(2) zu Dtrenheim an den Georg Bodstahler, welcher sich zur Vermögensabtretung an seine Gläubiger erklärt hat, auf Donnerstag den 14. Juni d. J. Vormittags vor dem TheilungsCommissariat auf der Stube in Dtrenheim. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(2) zu Thiergarten an den in Gant erkannten Vermögensnachlaß des Andreas Bogt, auf Dienstag den 26. Juny d. J. vor dem TheilungsCommissaire im dortigen Wirthshaus.

(2) zu Zusehofen an den in Gant erkannten Schuster Joseph Braun, auf Montag den 25. Juny d. J. vor der TheilungsCommission im Hirschwirthshaus zu Zusehofen. Aus dem Oberamt Offenburg.

(3) zu Urloffen an den in Gant erkannten Metzger Joseph Welle, auf Montag den 18. Juni d. J. vor der TheilungsCommission im Sonnenwirthshause zu Urloffen.

(3) zu Zunsweier an den in Gant erkannten Philipp Siefert, auf Mittwoch den 13. Juny d. J. vor der TheilungsCommission im Rappenwirthshause allda.

(1) zu Niederschopfheim an den in Gant erkannten Martin Franz auf Dienstag den 19. Juni d. J. vor der TheilungsCommission im Lindewirthshause allda. Aus dem

Bezirksamt Stein.

(3) zu Königsbach an die in Gant erkannte Johann Fränkles Wittwe Magdalene eine geborne Bach, auf Dienstag den 19. Juni d. J. auf dem Rathhaus in Königsbach.

(3) zu Königsbach an das in Gant erkannte Vermögen des Bürgers Georg Adam Erb, auf

Mittwoch den 20. Juni d. J. auf dem Rathhaus in Königsbach.

(1) zu Bilsingen an den in Gant erkannten Bürger und Schuster Johann Adam Widt auf Montag den 25. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr im Wirthshaus zum Adler in Bilsingen vor dem Theilungs-Commissariat.

(2) Rastatt. [Schuldenliquidation und Vorladung.] Gegen Joseph Wittenauer von Kuppenheim, haben wir Gantprozeß erkannt, und werden dessen Gläubiger hiemit aufgefordert, sich an den anberaumten Tagfahrt zur Passiv-Schuldenliquidation bis Dienstag den 26. Juni d. J. Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus bei der Gant-Commission einzufinden, und ihre Forderungen unter Vorlegung ihrer Beweisurkunden zu liquidiren, andernfalls sie aus gegenwärtiger Masse keine Befriedigung zu erwarten, und sich den Verlust selbst zu schreiben haben.

Zugleich wird der Gemeinshuldner Joseph Wittenauer, dessen Aufenthalt unbekannt ist, aufgefordert, sich bis zur obigen Zeit dahier einzufinden, andernfalls das Rechtliche gegen ihn vorgekehrt werden würde. Rastatt den 29. May 1821.

Großherzogl. Oberamt.

Ersvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(1) von Oberkirch der Ludwig Schmidt, welcher sich schon vor 30 Jahren von Hause entfernt, und binnen 10 und mehr Jahren nichts mehr von sich und seinem Schicksal hat wissen lassen, dessen Vermögen in 312 fl. 42 kr. besteht. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(1) von Offenburg der ledige Bäckergefell Lukas Eisinger, welcher vor 8 bis 9 Jahren mit der französischen Armee nach Rußland gezogen seyn soll, und bisher keine Nachricht mehr von sich gegeben hat.

(2) St. Georgen. [Verschollenheitserklärung.] Da Jakob Dbergfell von St. Georgen, auf die öffentliche Vorladung vom 30. December 1819 seinen Aufenthalt nicht angezeigt hat, so wird derselbe für verschollen erklärt, und sein Vermögen gegen Sicherheitsleistung seinen Verwandten in fürsorglichen Besitz eingehändigt. Hornberg den 7. May 1821.

Großherzogliches Bezirksamt.

(1) Ueberlingen. [Verschollenheitserklärung.] Der ledige Joseph Anton Keller von Malschspüren wird hiermit, da er sich auf das Ausschreiben vom 1. April 1818 nicht gemeldet, für verschollen erklärt, und sein in 1706 fl. 15 kr. bestehendes Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Caution überlassen.

Ueberlingen den 15. May 1821.

Großh. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Heidelberg. [Vorladung.] Folgende im Jahre 1801 geborne abwesende Conscriptirte wurden von Activnummern getroffen, und bereits Ersatz-Männer für sie an die Großh. Cantons-Inspection abgegeben: 1) Jakob Schelldorf, 2) Joseph Gerensheimer, 3) Johann Gottfried Münck und 4) Mathias Ellsler von Heidelberg.

Dieselben haben sich daher binnen 6 Wochen dahier zu stellen, oder zu gewärtigen, daß mit Verlust des Gemeinbürgerrechts und den weitem gesetzlichen Strafen gegen sie vorgefahren wird.

Heidelberg den 17. März 1821.

Großh. Stadtamt.

(2) Stockach. [Fahndung und Signalement.] Nach einem so eben durch Erpressen von dem Großh. Bezirksamt Mößkirch erhaltenen Schreiben ist die Frauenerin Agatha Schärff von Hammeröbach, welche dahier schon 2 mal, unterm 25. Januar und 10. July v. J. aus dem Gefängniß entkommen, nun wieder begangen, und von dem Königl. Württembergischen Oberamtsgericht Niedlingen, wo sie durch den Königl. Gerichtshof für den Donaukreis zu 6 monatlicher Zuchthausstrafe verurtheilt wurde, anber zur Fortsetzung der Untersuchung ausgeliefert worden ist, auf dem Transport hieher zwischen Sigmaringen und Mößkirch, bey Rohrdorf, auf der sogenannten großen Höhe, dem Escortanten entsprungen, und in den Wald in der Richtung von Heudorf entflohn. Da an derselben Befragung an und für sich, und insbesondere wegen einer gegen ihren vor-maligen Befehl, den berühmten Jauner Johann Baumgartner, vulgo Kronerhans, der hier wegen mehrerer schwerer Verbrechen einliegt, eingeleiteten Untersuchung vieles gelogen ist; so werden sammtliche Behörden davon benachrichtiget, um die sorgfältigste Fahndung zu veranlassen, und sie im Betretungsfalle anher zu liefern.

Stockach den 26. May 1821.

Großh. Bad. Bezirks- und Criminalamt.

Signalement.

Dieselbe ist 40 Jahre alt, mittlerer Größe, hagerer Statur, hat länglichte Gesichtsförm, bleiche Gesichtsfarbe, grau melirte Haare, blonde Augenbrauen, graue Augen, kleine Nase, mittlern Mund,

Halbvolle Wangen, gute Zähne und rundes Kinn. Sie ist bekleidet mit einer schwarzen Bändelhaube, einem grünen Kittel, einem roth und weiß gestreiften Goller, einem dito Rock und Schurz, Schnürstiefel und Strümpfe.

(1) Mosbach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 30. auf den 31. May sind den Bürgern Georg Weiß und Franz Peter Zips von Kazenthal mittelst gewaltsamen Einbruchs nachstehende Effecten entwendet worden, und zwar:

- 1) Aus der Behausung des Müller Georg Weiß. Ein kupferner Wascheffel, hält gegen 3 Eimer, 4 Schuh im Durchmesser, 3 Schuh hoch, noch wenig gebraucht, mit einem eisernen halben Mond versehen, zum Aufhängen, im Augenblick der Entwendung war derselbe vom Feuer auswendig stark bebrannt, und inwendig mit Laug besudelt.
 - 2) Aus der Behausung des Franz Peter Zips.
 - a) 2 Stück hänsenes Tuch, jedes $1\frac{1}{2}$ Elle breit, und 31 Ellen lang.
 - b) 2 Stück hänsenes Tuch, jedes um einen Zoll schmaler als das vorige 26 Ellen lang, das eine dieser Stücke zeichnet sich dadurch aus, daß es am Ende eine Elle lang einen Zoll breiter als das übrige ist
 - c) Ein Stück flächjenes Tuch $1\frac{1}{2}$ Ellen breit und 25 Ellen lang.
 - d) Ein Stück wergenes Tuch $1\frac{1}{2}$ Elle breit und 25 Ellen lang.
 - e) Ein dito 23 Ellen lang.
 - f) Ein grobes wergenes Aeschentuch in der Mitte zusammengesetzt, viereckigt 3 Ellen im Durchmesser.
 - g) Ein alter verrosteter stumpfer eiserner Meißel.
- Sämmtliches Tuch ist beynähe ganz gebleicht und an den von a bis e aufgeführten befindet sich noch der Weberzettel.

Da man den Thätern bis jetzt noch nicht auf die Spur kommen konnte; so werden sämmtliche Obrigkeitlichen Dienstergewerben ersucht, zu Habhaftwerdung der Thäter sowohl als der gestohlenen Effecten das Sachdienliche veranlassen, und im Entdeckungsfall schleunigst Nachricht anhero ertheilen zu wollen.

Mosbach den 2. Juny 1821.

Großherzogl. 2tes Landamt.

(1) Hüfingen. [Landesverweisung.] Die durch hohes hofgerichtliches Urtheil d. d. Freiburg den 24. Novbr. 1820. sub No. 2810. wegen Bagantenleben und Concubinat auf 6 Monate ins hiesige Correctionshaus und nachheriger Landesverweisung condemnirte Magdalena Zellinger von Oberwiel, Cantons Argau, wurde heute nach erstandener Strafe entlassen, und den Großh. Bad. Landen verwiesen, was hiemit unter Befügung deren Signalement zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Signalement.

Magdalena Zellinger ist 32 Jahr alt, 5' 2" groß, hat ein rundes fettes Angesicht, schwarze Haare, dito dünne Augenbraunen, eine spitzige Nase, einen kleinen Mund, und tief liegende braune Augen. Sie trägt einen halbwoollen und leinenen grauen Tschopen und Rock, ein blau baumwollenes Halstuch, ein dito weißes Mastuch um den Kopf, weiß gärbene Strümpfe und Bundschuhe.

Hüfingen den 1. Juny 1821.

Großherzogliches Bezirksamt.

(1) Gengenbach. [Strafartel.] Gegen die ohne amtliche, und höhere Bewilligung nach Ungarn ausgewanderte, und dort angesiedelte Maria Anna Armbruster von Berghaupten, und Valentin Wagner von Gengenbach, ist durch Beschluß des hohen Königkreis Directorii d. d. Offenburg den 9. May 1821. No. 7371. Verlust des Unterthanen-Rechts im Großherzogthum ausgesprochen, und die Erhebung eines Abzugs von 5 pCt. von deren Vermögen angeordnet worden, welches zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Gengenbach d. 22. May 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Da sich auf die amtliche Aufforderung vom 28. December v. J. (No. 2. 3. und 4 dieses Blattes) in dem bestimmten Termine Niemand gemeldet, und einen Anspruch auf die daselbst beschriebene, auf den Namen der Christine Nees von Ruffheim bey Großh. AmortisationsKasse eingetragene, mit 5 pCt. jährlich verzinsliche Obligation von 400 fl. gemacht hat, so wird dieselbe hiermit für kraftlos erklärt, und der Besitzer derselben mit seinen etwaigen Ansprüchen darauf ausgeschlossen. Karlsruhe den 1. Juny 1821.

Großherzogliches Landamt.

(1) Schwellingen. [Aufforderung.] Der Besitzer der abhanden gekommenen Schuldverschreibung des Großh. hohen Finanzministerium d. d. 11. October 1812 über die von dem verlebten Accissor Mitsch dahier gestellte DienstCaution zu 100 fl. wird auf Betreiben der Großh. AmortisationsKasse hiermit aufgefordert in einer peremptorischen Frist von 3 Monaten seine Ansprüche darauf geltend zu machen, widrigenfalls dieselbe für kraftlos erklärt werden würde.

Schwellingen den 30. May 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Buchen. [Unterpfandsbüchererneuerung.] Vermögen hohen Kreis Directorial Erlasses von 9. Dec. v. J. No. 13575 ist die Erneuerung der Unterpfandsbücher in mehreren Gemeinden des Amtsbezirks, da wo die Nothwendigkeit eintritt, verfügt, zu welchem Behuf man als Tage zum Anmelden und zur UrkundenVorlage folgende festsetzt:

- 1) für Hainstadt den 12. 13. und 14. Juni;
- 2) für Steinbach den 15. 16. 18. u. 19. Juni;
- 3) für Limbach den 22. 23. 25. und 26. Juni;
- 4) für Oberscheidenthal den 28. und 30. Juni;
- 5) für Reistenbach den 2. 3. und 4. Juli;
- 6) für Waldhausen den 5. 6. und 7. Juli;
- 7) für Neubrunn den 9. 10. und 11. Juli;
- 8) für Morschenhard den 12. und 13. Juli;
- 9) für Dumbach den 14. und 16. Juli;
- 10) für Schlossau den 19. 20. und 21. Juli;
- 11) für Schöllbach den 24. Juli;

und zwar jedesmal früh 8 Uhr bis Abends 5 Uhr. Alle diejenige, welche daher Pfandrechte in den Gemarkungen benannter Orte geltend zu machen haben, werden somit aufgefordert, dieselbe unter Vorlage der Urkunden in Urschrift oder in beglaubten Abschriften an den bestimmten Liquidationstagen in der Behausung eines jeden Ortsvorstands bey dem dort anwesenden Großh. Amtsrevisorat nachzuweisen, als im Unterlassungsfall die Ortsgerichte von aller Verantwortung und Gewährleistung für entbunden erklärt seyn sollen. Buchen den 26. May 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Lahr. [Unterpfandsbüchererneuerung.] Das Großh. hochlöbliche Königlichkeitsdirectorium hat durch Rescript vom 7. v. M. No. 5630. die Erneuerung der Unterpfandsbücher der Stadt Lahr und des Filial-Ortes Burghelm genehmigt. Alle jene, welchen Unterpfänder auf Liegenschaften in der dasigen Gemarkung bestellt sind, werden daher aufgefordert, im Laufe des Monats July d. J. ihre desfallsigen Urkunden entweder in Urschrift oder in beglaubter Abschrift, der mit der Erneuerung beauftragten Commission auf dem Rathhaus in Lahr, um so gewiesener vorzulegen, als sonst der Stadtrath und die Pfandschreiberey von aller Gewährleistung und Verantwortlichkeit für die nicht erneuerten Unterpfänder entbunden erklärt werden sollen.

Lahr im Breisgau den 11. May 1821.

Großh. Bezirksamt.

(3) Stuttgart. [Ehegerichtliche Vorladung.] Nachdem bei dem K. Württembergischen Ehegericht die Maria Barbara Sonnnewein, geb. Erhardt von Winterbach, Oberamts Schorndorf, um Erkennung des Ehescheidungsprozesses gegen ihren entwichenen Ehemann Matthäus Sonnnewein von Winterbach gebeten hat, und ihrem Gesuche entsprochen, auch zur Verhandlung dieser Ehescheidungsklage Donnerstag der 30. August d. J. bestimmt worden ist, so wird hiemit nicht nur gedachter Matthäus Sonnnewein, sondern es werden auch seine Verwandte und Freunde, welche ihn etwa im Recht zu vertreten gesonnen seyn sollten, peremptorisch vorgeladen, an gedachtem Tag, wobei vier Wochen für den ersten,

vier Wochen für den zweiten und vier Wochen für den dritten Termin anberaumt werden, bei dem K. Ehegericht allhier Morgens 9 Uhr zu erscheinen, die Klage der Ehefrau anzuhören, darauf die Einwendungen in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich ehe-richterlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, Beklagter erscheine an gedachtem Termin, oder erscheine nicht, in dieser Sache ergehen wird, was Rechtens ist. Stuttgart den 10. May 1821.

Königl. Württembergisches Ehegericht.

K a u f = A n t r ä g e.

(1) Bretten. [Früchtversteigerung.] Dienstag den 19. Juny, Vormittags 10 Uhr, werden auf dem diesseitigen Bureau von den herrschaftlichen Speichern in Jöhlingen und Bauerbach ungefähr 300 Malter Gerste, desgleichen Montags den 9. Juli von den Speichern zu Heidelberg, Helmsheim, Zäusenhausen und Bretten weitere 300 Malter unter jedesmaliger Verlegung der Proben, gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Bretten den 1. Juny 1821.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

(1) Bruchsal. [Ziegelhütte-Versteigerung.] Die dem Justus Wurm gehörige, und an der Straße von Heidelberg nach Gondelsheim auf Helmsheimer Gemarkung liegende Ziegelhütte nebst Zugehör, bestehend aus einer Behausung, Scheuer, Stallung und Hofraithe, einer Ziegelhütte nebst daran gebauter Wohnung, sodann ungefähr 10 Wrtl. Wiesen, Acker, Baumstück, Leimengrube und Steinbruch beim Haus, wird bis Samstag den 9. Juny d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Platz selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigt und die Bedingungen bei der Steigerung bekannt gemacht werden.

Bruchsal den 25. May 1821.

Großh. Amtsrevisorat.

(1) Bruchsal. [Liegenschafts-Versteigerung.] Aus der Sautmasse des Franz Hornung von Michelsberg bei Untergrombach wird bis Mittwoch den 13. Juny d. J. Nachmittags 2 Uhr die Hälfte des Michelsberger Guts, bestehend

a) in der Hälfte der vorhandenen Gebäude,

b) 1 Wrtl. 30 $\frac{1}{2}$ Rth. Garten und

c) ungefähr 6 $\frac{1}{2}$ Morgen Acker,

auf dem Rathhaus in Untergrombach öffentlich versteigt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten hiermit eingeladen werden, daß auswärtige Steigerer ein Vermögensattestat vorzulegen haben.

Bruchsal den 29. May 1821.

Großh. Oberamtsrevisorat.

(Hierbei eine Beylage.)